



13. ADHS-Förderpreis



Gesucht werden innovative und
praxisnahe Projekte aus dem Bereich
der ADHS-Versorgung

Einsendeschluss Ihrer Unterlagen ...

Bitte bewerben Sie sich mit **vollständigen und aussagekräftigen Unterlagen schriftlich bis zum 30. April 2016**. Dokumentieren Sie bitte den Erfolg Ihres Projektes, indem Sie zum Beispiel beschreiben, wie sich Symptome und Alltagsfunktionen der Betroffenen verbessert haben. Oder fügen Sie Verlaufsbeschreibungen bei, erfassen die Teilnehmer- und Abbruchzahlen oder fragen die Zufriedenheit bei den Betroffenen und deren Angehörigen ab.

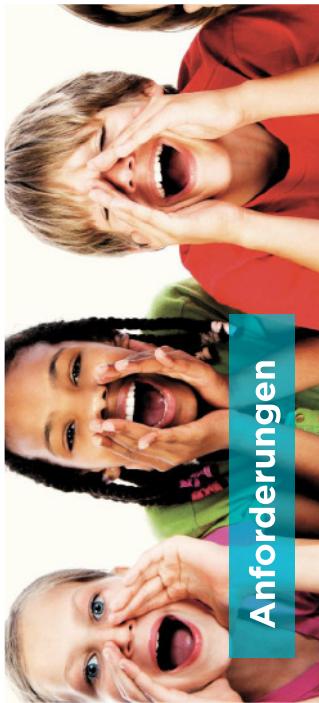
Per Post:

Shire Deutschland GmbH
Stichwort: 13. ADHS-Förderpreis
Friedrichstr. 149
10117 Berlin

Oder online:

www.adhs-förderpreis.de
Hier finden Sie weitere Informationen und das Online-Bewerbungsformular.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



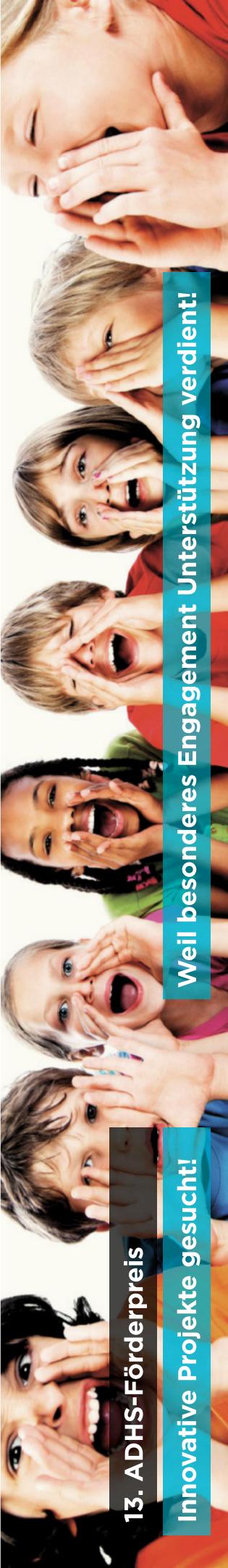
Anforderungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, ...

- wenn Sie **aktiv** in der ADHS-Versorgung sind!
- wenn Ihr Projekt sich bereits **in der Umsetzung** befindet!

wenn Ihr Projekt zu einer **besseren Versorgung** von ADHS-Betroffenen beiträgt!

wenn Sie den **Erfolg** Ihres Projektes **überprüfen und dokumentieren** können!



13. ADHS-Förderpreis

Innovative Projekte gesucht!

Weil besonderes Engagement Unterstützung verdient!

Mit dem ADHS-Förderpreis werden zukunftsweisende und praxisorientierte Projekte ausgezeichnet, die sich um eine verbesserte Versorgung von Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) bemühen.

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird zum 13. Mal von der Shire Deutschland GmbH verliehen. Ein unabhängiges, interdisziplinäres Expertengremium beurteilt die Bewerbungen:

- Prof. Dr. Harald Bode
Sozialpädiatisches Zentrum der Universitätsklinik Ulm
- Prof. Dr. Manfred Döpfner
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Universitätsklinik Köln
- PD Dr. Dr. Jan Fröhlich
Niedergelassener Kinder- und Jugendpsychiater sowie Kinder- und Jugendärztin in Stuttgart
- Prof. Michael Rösler
Institut für Gerichtliche Psychologie und Psychiatrie des Universitätsklinikums des Saarlandes

Von ADHS-Betroffene müssen ihren Alltag trotz ihrer Symptome meistern. Das ist nicht immer einfach. Wenn sie und ihre Familien dann noch mit Vorurteilen oder dem Unverständnis ihrer Mitmenschen zu kämpfen haben, wird es schwer. Projekte, die die Lebenssituation von Menschen mit ADHS und deren Angehörigen nachweislich verbessern und Akzeptanz schaffen, können das Leben erleichtern.

Gesucht werden daher Projekte, die dazu beitragen, dass ...

- der Alltag trotz ADHS einfacher bewerkstelligt werden kann.
- Menschen mit ADHS vollständig und gleichberechtigt an der Gemeinschaft teilhaben können.
- das Verständnis für das Krankheitsbild ADHS wächst.

Jedes Kind, jeder Jugendliche und jeder Erwachsene mit ADHS hat seine spezifischen Schwierigkeiten und besonderen Bedürfnisse in seinem ganz persönlichen sozialen Umfeld. Folglich benötigen Betroffene eine individuelle und multiprofessionelle Unterstützung.

Bewerben Sie sich, wenn Ihr Projekt ...

- zu einer frühzeitigen Diagnose von ADHS beiträgt.
- die Vernetzung der an der multimedialen Therapie beteiligten Fachgruppen und Institutionen fördert.
- eine gezielte Förderung von Kindern im Kindergarten-
alter, Schülern, Jugendlichen während des Berufsein-
stiegs, Studenten oder auch Erwachsenen bietet.



»Mein Tipp: den Mut haben, sich mit dem eigenen Projekt zu bewerben. Das, was man im Bereich ADHS macht, in einfacher Form darstellen.«

Hans-Dieter Feind, CJD Homburg – Jugenddorf Bildungswerk, Projekt „Konzeption ADHS“; Preisträger des 7. ADHS-Förderpreises

»Unter so vielen Bewerbern ausgezeichnet zu werden, war eine sehr große Ehre. Besonders freut mich, dass der wesentliche Aspekt des Projekts – die Begleitung der Jugendlichen im Alltag durch Paten – erkannt und gewürdigt wurde. Das hat mich motiviert, weiter zu machen und mein Projekt voranzutreiben.«

Dr. Nina Spröber, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Uniklinik Ulm, Projekt „SAVE“ – Strategien zur Verbesserung der Aufmerksamkeit, der Verhaltensorganisation und Emotionsregulation, Preisträgerin des 8. ADHS-Förderpreises

»Dass wir durch den Preis eine Rückmeldung von außen erhalten haben und dadurch unsere jahrelange Arbeit gelobt und ausgezeichnet wurde, hat uns sehr gefreut.«

Prof. Dr. h.c. Hans Biegert, HEBO-Privatschule, Preisträger des 9. ADHS-Förderpreises